

Zeitlicher Rahmen

Das Projekt besteht aus drei Einheiten, die bevorzugt an drei aufeinander folgenden Tagen stattfinden; jede Einheit benötigt einen zeitlichen Rahmen von 4 Unterrichtsstunden (= 3 Stunden)

Hinweise zur Anmeldung

Frühzeitige Terminabsprachen sind notwendig, da es aufgrund personeller Ressourcen zu längeren Wartezeiten kommen kann.

Alle weiteren Vereinbarungen zur Anmeldung werden dann mit den jeweils zuständigen Personen besprochen.

Rahmenbedingungen

- Eine verbindlich verantwortliche Person (Lehrkraft, JaS etc.) dient als Ansprechpartner/-in und wird für die Dauer des Projekts zur Verfügung stehen. Ansonsten wird die Person dafür Sorge tragen, dass immer jemand als Ansprechpartner/-in zur Verfügung steht.
- An den einzelnen Einheiten nimmt diese Ansprechperson nur nach Vereinbarung teil.
- Für jeden Tag wird ein eigenes Klassenzimmer der Klassengröße angemessen benötigt. Die Ansprechperson verpflichtet sich außerdem, alle nötigen Vorbereitungen zum Projekt zu übernehmen, z.B.
 - Informieren der Schüler/-innen über das Projekt
 - Austeilen und Einsammeln der Einverständniserklärungen der Eltern
 - Vor- und Nachbereitung des Themas
 - Raumreservierung, Absprache mit den von den Schulstunden betroffenen Lehrkräften
 - Evaluation der Ergebnisse des Schulprojektes

Kontakt



Theresa Malcher
Interkulturelle Jugendarbeit

Tel.: 09191/7388-22

E-Mail: theresa.malcher@kjr-forchheim.de



Kreisjugendring Forchheim
im Bayerischen Jugendring KdöR
Äußere Nürnberger Str. 1
91301 Forchheim

Tel.: 09191/7388-0
Fax: 09191/7388-10

E-Mail: info@kjr-forchheim.de

www.kjr-forchheim.de

Vielfalt tut gut

Bild: wildpixel | Stockphoto



Interkulturelles Schulprojekt
zur Toleranzförderung und Kompetenzstärkung



Relevanz des Projekts und Ziel

Kulturelle Vielfalt und unterschiedliche Lebensrealitäten bestimmen besonders den Alltag der Jugendlichen in Deutschland. Egal ob Religion, Sprache, Musik, Kunst, Essen oder auch Verhaltensweisen, Traditionen und Regeln – alle kulturellen Bereiche wirken sich auf das Leben der Jugendlichen aus.

Wie kann es dabei gelingen, dass kulturelle Diversität als Bereicherung verstanden wird und nicht Ängste und Vorurteile vor dem „Fremden“ entstehen bzw. geschürt werden?

Das Erlernen von Interkulturellen Kompetenzen ist ein unabdingbarer Bestandteil für die Jugendlichen auf dem Weg zu kultureller Praxis und kulturellem Wissen. Das interkulturelle Schulprojekt verfolgt dabei den Ansatz, die Jugendlichen zum Nachdenken anzuregen, damit Gemeinsamkeiten unter den Kulturen erkannt, Unterschiede akzeptiert, der Austausch gefördert wird und damit ein harmonisches Zusammenleben möglich ist.

Sowohl durch fachliches Wissen als auch durch den Einsatz abwechslungsreicher Methoden sollen sich die Jugendlichen mit den Themengebieten „Kultur & Identität“, „Stereotypen, Vorurteile & Diskriminierung“ und „Zivilcourage“ auseinandersetzen. Dabei werden die Meinungen der Jugendlichen miteinbezogen und reflektiert.

Das Projekt möchte folgende Punkte erarbeiten:

- Die Schüler/-innen zum Nachdenken anregen
- Die kulturelle Sensibilisierung fördern
- Den Austausch der Schüler/-innen untereinander fördern
- Abbau von Pauschalisierungen und Abwertungen sowie Diskriminierungen

- Unterstützung von Diversität: Unterschiede als Bereicherung sehen, Gemeinsamkeiten finden, Akzeptanz und Wertschätzung entwickeln
- Die Schüler/-innen zum (zivilcouragierten) Handeln anregen

Zielgruppe/Teilnehmerzahl

Schulklassen der 6. – 10. Jahrgangsstufen aller Schultypen; mind. 15, max. 30 Schüler/-innen; Änderungen sind in Absprache möglich.

Kosten

Durch die Teilnahme am Projekt entstehen keine Kosten.

Ablauf und Inhalt

Das Projekt besteht aus drei Einheiten, die jeweils vier Unterrichtsstunden umfassen.

1. Einheit: „Kultur & Identität“

Inhaltliche Themen dieser Einheit:

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb der Klasse
- Kulturelle Vielfalt
- Identität & Werte

Ziele, die aus dieser Einheit resultieren:

- Erkennen, dass jeder Mensch unterschiedliche Kulturen, Identitäten und Werte hat und dennoch ein Zusammenleben möglich ist
- Verstehen, dass kulturelle Unterschiede nicht (nur) länder-, religionspezifisch etc. sind, sondern überall auftreten
- Austausch
- Akzeptanz und Wertschätzung anderer Kulturen/ kulturelle Sensibilisierung

2. Einheit: „Stereotypen, Vorurteile & Diskriminierung“

Inhaltliche Themen dieser Einheit:

- Vorurteile & Stereotypen
- Ausgrenzung & Diskriminierung
- Differenzierung zwischen Meinung, Vorurteil und Diskriminierung

Ziele, die aus dieser Einheit resultieren:

- Eigene Meinung zum Thema bilden
- Informationen zur Sache vermitteln (was sind Stereotypen, wo und wie entstehen Vorurteile)
- Abbau von Vorurteilen und Abwertungen
- Selbstreflexion

3. Einheit: „Zivilcourage“

Inhaltliche Themen dieser Einheit:

- Menschenrechte bzw. Menschenrechtscharta
- Möglichkeiten, Zivilcourage zu zeigen
- Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt

Ziele, die aus dieser Einheit resultieren:

- kulturelle Öffnung
- Anerkennen und Verstehen von humanistischen Werten und Normen
- Mut entwickeln, sich einzusetzen
- Selbstwertstärkung der TN

Die Einheiten verbinden sowohl fachliches Wissen als auch den Einsatz abwechslungsreicher Methoden; sie orientieren sich an den Meinungen der Jugendlichen, die auch reflektiert werden sollen.

